

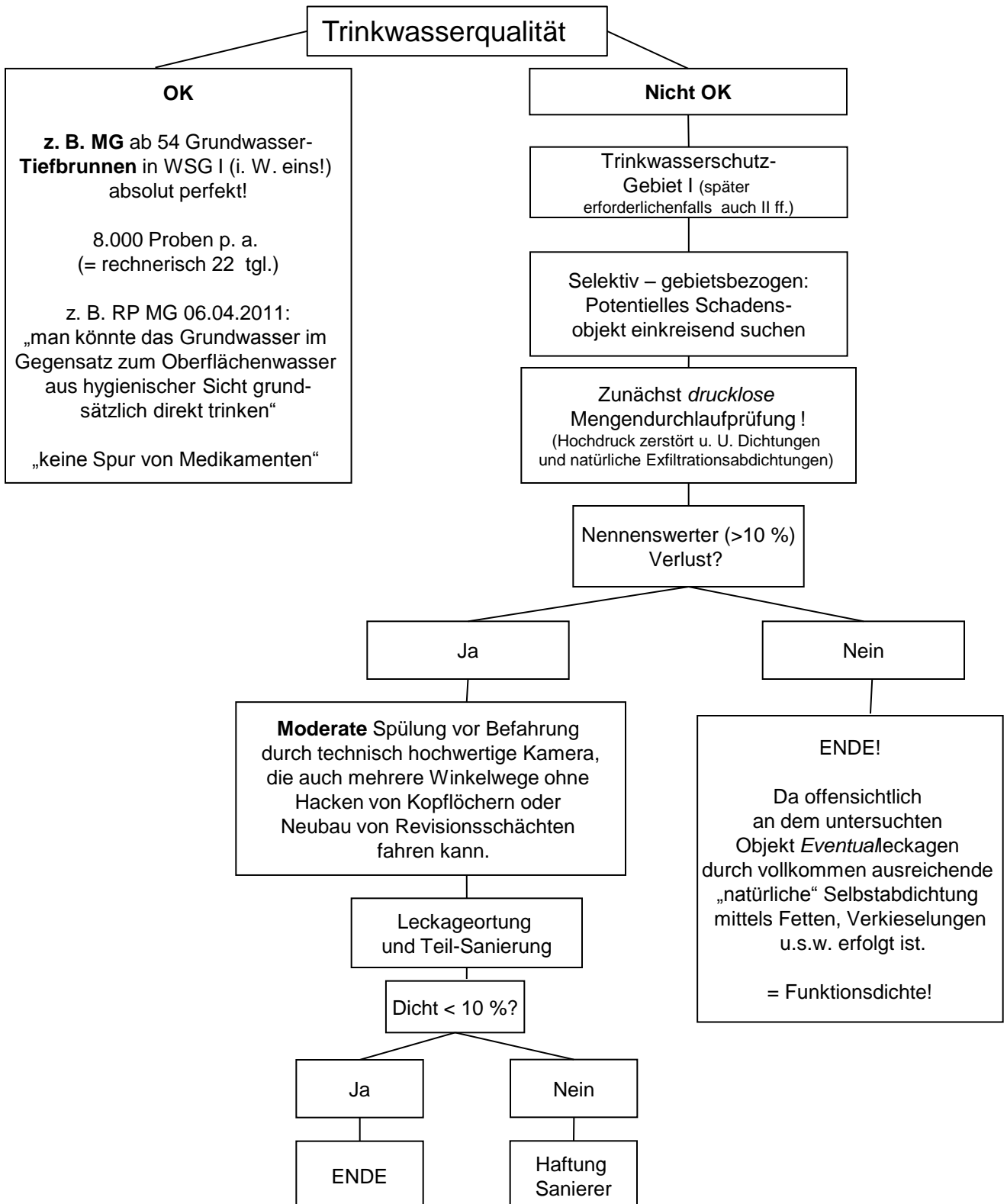
Ablaufdiagramm TRINKWASSER-Beurteilung

- Beginnt ausschließlich ab Schreibtisch -

Da es nach wie vor keinerlei objektiv wissenschaftliche Beweise für eine gesundheitsrelevante Grundwasser-gefährdung durch Eventualleckagen privater Hauskanäle gibt (Petitionsbeschluss 15-P-2011-02678-00 vom 17.06.2011), ist die grundgesetzlich garantierte Verhältnismäßigkeit der Mittel zum vorbeugenden Gesundheitsschutz nach folgenden Beurteilungsverfahren vollkommen ausreichend gewahrt.

Trinkwasserqualität ab Grundwasser sagt ALLES aus!

Dies gilt **insbesondere** für Wasserschutzgebiete I – III a, b, ff. Dort werden regelmäßig **objektiv** wissenschaftliche Proben gezogen und begutachtet.



Ablaufdiagramm FREMDWASSERSCHWERPUNKT -Beurteilung

- beginnt ausschließlich ab Schreibtisch -

Fremdwassereintritt > 50 %? = kein Umweltproblem
 Objektiv faire Beurteilung kann nur durch grundstücksbezogene Mengendurchlaufprüfung bei repräsentativen Wetterlagen erfolgen.

Kaufmännisch kalkulatorische Lösung oder technische Erweiterung der Klärwerke möglich.
 Abdichtung auch bei FW oft unsinnig. Wenn z. B. täglich bis zu 800.000 Liter kostbaren Trinkwassers nachgespült werden müssen, um Fäkalien & Co. in Bewegung zu halten, damit die Rohre nicht zerfressen werden, ist das vermeidbare, z. T. durch Abdichtungen provozierte Verschwendung von kostbaren Umweltressourcen.
 Siehe z. B. Gelsenwasser im Ruhrgebiet (DER SPIEGEL 11/2011 S. 41),
 siehe auch Emscherzone, deren Keller bereits jetzt unter Wasser stehen.
 Im Übrigen wäre zwecks Objektivierung allein eine material schonende *grundstücksscharfe* Betrachtungsweise aussagefähig .

